

Arel Juncker Verlag



Berlin W. 15 Rurfürstendamm 210

In unserem  
Verlage erschien soeben:

(Z)

# Erinnerungen an Guy de Maupassant

von

## seinem Kammerdiener François

4.— M. ord., 3.— M. no., 2.65 M. bar, geb. 5.— M. ord., 3.75 M. no., 3.45 M. bar.

Diese „Memoiren“ von Maupassants Kammerdiener, die bei ihrem Erscheinen im französischen Urtext großes Aufsehen erregten, sind nicht nur von großer literarhistorischer Bedeutung, sondern ihr Wert liegt in den außergewöhnlichen Qualitäten ihres Autors, von dem Maupassant zu seiner Mutter sagte, „Weißt du Mutter, er kann mir später einmal ganz nützlich sein . . . sein Gedächtnis ist verlässlich und er hat auch einen richtigen Blick und versteht zu schildern, was er gesehen hat.“

Daß François zu sehen und zu „schildern“ versteht, beweist dies Tagebuch — gleichsam ein lebendiges Notizbuch seines Herrn. — Wir sehen Maupassant in den tausend kleinen so charakteristischen Dingen des Alltags, unter seinen Gästen, mit Frauen, im Segelboot, wir hören ihn über „Flaubert und Zola“ sprechen und über die jungen Literaten. Vor allem von des Dichters Arbeit weiß François zu erzählen, fast alle Romane und Novellen der letzten 10 Jahre sieht man entstehen — — dann wieder ist er auf dem Schießstand, bei seinen Katzen, die er zärtlich liebt, bei den Hühnern und Enten . . . Das Buch ist um so wertvoller als Maupassant in seinem Werk mehr wie jeder andere Dichter persönlich bewußt zurücktritt; hier erfährt man, wie

François im Vorwort sagt: „damit alle es wissen mögen,  
daß mein Herr — als Mann von großem Talent an-  
erkannt — mehr war als das: er  
war im wahren Sinn des Wortes  
ein guter und edler  
=: Mensch.“ =:

**Vorzugsangebot:** Bis 5. Okt. bestellt 2 Expl. mit 40% und  
7/6 = 50% (Einbände netto.)

Für Leihbibliotheken — Bahnhofsbuchhandlungen!